

Protokoll Kita-Ausschusssitzung

Kita Schwielowsee

21.01.2019

Uhrzeit: 18.30 – 20.15 Uhr

Teilnehmer: Frau Wieteck-Barthel (Trägervertretung), Sandra Schmidt (Kita-Leitung), Selina Retzlaff (Erziehervvertretung), Marion Wilke (Erziehervvertretung), Thomas Brennenstuhl (Elternvertretung und Ausschussvorsitzender), Steffen Hoffmeister (Elternvertretung), Meike Jänike (Elternvertretung)

Protokoll: Meike Jänike

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Protokolls vom 18.10.2018
2. Bericht des Steppke e.V.
3. Informationen / Neuigkeiten / Termine
4. Bericht zur Kita
5. Sonstiges / Themen aus der Elternschaft

TOP 1: Bestätigung des Protokolls vom 18.10.2018

- 18.30 Uhr: Thomas Brennenstuhl eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
- Das Protokoll der Kita-Ausschusssitzung vom 18. Oktober 2018 wird einstimmig bestätigt.

TOP 2: Bericht des Steppke e.V.

- Jana Liefeldt berichtet vom **Förderverein Steppke e.V.**: In diesem Kita-Jahr hatte der Verein eine neue Aktion, den Adventskalender. Dieser ist sehr gut angenommen worden und soll 2019 in der Adventszeit wieder angeboten werden. Dann will der Verein vier statt nur zwei Wochen zum Verkauf einplanen. Die Weihnachtstombola bestand 2018 nur aus Kinderpreisen, was ebenfalls zu positivem Feedback geführt hat. Die Einnahmen des Vereins belaufen sich insgesamt auf etwa 4000 Euro. Nun kann gemeinsam mit den Erziehern und der Kita-Leitung geschaut werden, welche Wünsche es gibt. Neu wird 2019 sein, dass der Trödelmarkt nur im Frühjahr (18.05.19 von 14 bis 18 Uhr) veranstaltet wird und nicht im Herbst. Der Herbst-Trödelmarkt wurde in den vergangenen Jahren nicht so gut angenommen und die Vereinsmitglieder sind mit der Vorbereitung der Adventsaktionen beschäftigt. Jana Liefeldt erinnert noch einmal an „[amazon smile](https://www.amazon.com)“ wo der Förderverein Steppke (www.steppeke-ev-caputh.de) beim Einkauf ausgewählt werden kann.

TOP 3: Informationen / Neuigkeiten / Termine

- Thomas Brennenstuhl verkündet zwei personelle **Neuigkeiten**:
 - 1.) Ende November hat sich für den Landkreis Potsdam-Mittelmark ein **Kita-Elternbeirat** ([Facebook](#)) konstituiert. Die Kita Schwielowsee wird dort von Steffen Hoffmeister vertreten, der dafür von der Elternschaft einstimmig gewählt wurde. Aufgabe und Chance des Elternbeirats ist es, Informationen und Themen aus den einzelnen Kitas im Landkreis zusammenzutragen und zu bearbeiten. Britta Ernst, Bildungsministerin des Landes Brandenburg, unterstützt den Beirat und war bei der Konstituierung anwesend. Steffen Hoffmeister sieht den Vorteil, dass auch auf politischer Ebene mit den Vertretern des Landkreises bei Kitathemen auf Augenhöhe gesprochen werden kann, Schwachpunkte aufgedeckt und Probleme konstruktiv gelöst werden können. Wer Ideen für Themen für den Kreis-Elternbeirat hat und/oder sich einbringen möchte, kann sich gerne per Mail an Steffen Hoffmeister wenden.
 - 2.) Thomas Brennenstuhl wurde für das Bürgerbündnis Schwielowsee als **sachkundiger Einwohner** in den Kultur- und Sozialausschuss (KSA) der Gemeinde Schwielowsee gewählt. Kita-Themen können so an relevanter Stelle in die politische Diskussion in der Gemeinde eingebracht werden.

- **Termine:**

12.02.-18.06.19	Schwimmkurs Einsteinchen (immer dienstags)
21.02.19	Projekttag Kita + Schule „A wie Albert bis Z wie Zirkus“
02.03.19	Erste-Hilfe-Kurs Erzieher
04.03.19	Faschingsfeier Kita + Einsteinchen + Krippe 2
05.03.19	Faschingsfeier Krippe 1
01.04.19	Teamtage
10.04.19	Rentner-Frühlingskaffee
11.04.19	Osterfest Kita
18.05.19	Trödelmarkt (Steppke); 14 bis 18 Uhr
24.05.19	Sommerfest Kita
12.06.19	Kita-Öffnung nur bis 12 Uhr, danach Teamveranstaltung
Termin noch offen	Abschlussfest Einsteinchen

TOP 4: Bericht zur Kita

- Sandra Schmidt berichtet zur Kita: Die Kita-Leitung und die Erzieher spüren noch immer die Auswirkungen der Umstrukturierung im Sommer. Es haben sich neue Teams gebildet und die Räume mussten angepasst werden. Derzeit leiden alle unter dem noch nicht wieder optimalen **Personalbestand**. Die Kita-Leitung ist daher in engem Austausch mit dem Träger (Frau Wieteck-Barthel und Frau Hoppe) sowie dem Personalrat und dem Kita-Ausschuss. Am 07.01.19 haben alle Mitarbeiter der Kita Schwielowsee gemeinschaftlich eine Überlastungsanzeige beim Träger eingereicht.
- Daraufhin hat sich Folgendes getan: Ein Erzieher in Ausbildung ist für 20 Stunden/Woche in der Krippe 2 eingesetzt. Eine Erzieherin aus Ferch ist bei den Fröschen eingeteilt. Eine Erzieherin aus der integrierten Kindertagesbetreuung (iKb) der Grundschule übernimmt die Frühbetreuung der Einsteinchen. Das entlastet die Personalsituation in der Kita, da keine Doppelbesetzung nötig ist. Seit 15.01.19

unterstützt eine Erzieherin die Fisch-Gruppe, wo eine Erzieherin wegen Schwangerschaft vorerst nicht mehr eingesetzt werden kann. Ab 01.03.19 wird eine neue Erzieherin die Erzieherin in der Regenbogen-Gruppe ersetzen, die Ende Januar die Kita verlässt. Eine Erzieherin in der Krippe 2, die derzeit über Zeitarbeit eingesetzt ist, wird zum 01.04.19 fest eingestellt.

- Die Erzieherin der Fisch-Gruppe, die schwanger ist, unterstützt ab 22.01.19 Sandra Schmidt im Büro der Kita-Leitung. Es besteht daher die dringende Bitte, alle Infektionskrankheiten – auch wenn nur ein Verdacht besteht – der Kita-Leitung zu melden, so dass die schwangere Kollegin geschützt werden kann. Kerstin Wubschal fällt für längere Zeit aus und wird voraussichtlich im Frühjahr wieder in der Kita sein.
- Seit 21.01.19 sind auch vier Praktikanten (Erzieher in Ausbildung) im Haus eingesetzt: Zwei Praktikantinnen bei den Sternschnuppen und den Fährgeistern und zwei Praktikanten bei den Havelpiraten.
- Zwei Studierende der Universität Potsdam werden außerdem an einzelnen Tagen für zwei Stunden in der Kita tätig sein.
- Sandra Schmidt berichtet weiter, dass die Zeit der Übergänge wieder ansteht: Ab 01.08.19 werden die künftigen Vorschüler das Stammhaus verlassen und in die Gruppe der Einsteinchen in der Zweigstelle gehen. Hierzu wird es nach April einen Elterninfoabend geben.
- Im Mai stehen die **Elterngespräche** für den Wechsel von der Krippe in den Kindergarten an. Die betreffenden Eltern werden eine Einladung im Garderobenfach der Kinder finden und können sich dann für den Termin in eine Doodle-Liste eintragen. Eine Mutter fragt, mit welchem Alter die Kinder derzeit wechseln. Sandra Schmidt antwortet, das kommt auf die Zahl der Neuanmeldungen an, aber die Tendenz ist der dritte Geburtstag.
- Ein Vater hat eine Frage zur **Personalsituation** und dem **Betreuungsschlüssel**: Ist es möglich, diesen für die Eltern offenzulegen? Es sei zwar von vielen Neueinstellungen die Rede gewesen, aber es mache doch Sorge, dass überhaupt eine Überlastungsanzeige gestellt werden musste. Der Betreuungsschlüssel im Land Brandenburg sei ohnehin nicht gut, umso wichtiger sei die konkrete Personalsituation in der Kita. Frau Wieteck-Barthel erklärt, dass der Personalschlüssel immer zum Stichtag im jeweiligen Quartal (01.12./01.03./01.06/01.09.) berechnet wird. Er hängt ab von den einzelnen Kita-Verträgen und den jeweiligen Betreuungszeiten. Es gibt Verträge mit bis zu sechs Stunden Betreuungszeit am Tag und solche mit über sechs Stunden Betreuungszeit am Tag. Frau Wieteck-Barthel würde die Einführung einer dritten Stufe – bis acht Stunden Betreuungszeit am Tag – für sinnvoll erachten. Dies wird derzeit auf Landesebene diskutiert. Frau Wieteck-Barthel schlägt vor, die Berechnung des Betreuungsschlüssels bereits im Vorfeld zur nächsten Kitaausschusssitzung anhand einer Modellrechnung zu erläutern. Eine „Springer“-Stelle von 30 Stunden/Woche für die Kita Schwielowsee und jeweils auch alle anderen Einrichtungen der Gemeinde finanziert der Träger auf freiwilliger Basis. Diese kann alternativ auch mit zwei Auszubildenden besetzt sein. Nahezu alle Erzieher arbeiten in Teilzeit. Die höchste Wochenarbeitszeit beträgt 38 Stunden. Zum Stichtag 01.12.2018 war der Betreuungsschlüssel erfüllt. Krankheit, Urlaub, Weiterbildung und Vorbereitungszeit der Erzieher sind darin bereits eingerechnet. Die Praktikanten sind zusätzliche Stellen, die nicht in den Betreuungsschlüssel eingerechnet werden. Auch die Arbeitszeit der Auszubildenden wird nur mit 14

Stunden/Woche angerechnet. Frau Wieteck-Barthel erläutert, dass der Träger permanent auf der Suche nach Bewerbern ist.

- Thomas Brennenstuhl ergänzt, dass der Mangel an Bewerbern für Erzieherstellen ein grundsätzliches Problem ist, das nicht nur die Kita Schwielowsee betrifft. Er habe den Eindruck, dass mittlerweile von Seiten des Trägers und der Kita viel getan werde, um Personal zu finden. Wichtig sei es, wo möglich, die Arbeitsbedingungen der Erzieher zu verbessern. So wurde beispielsweise das, aus dem Team nachgefragte, Thema Mitarbeiterparkplätze im KSA noch einmal zugunsten der Erzieherinnen zu drehen. Thomas Brennenstuhl betont, dass auch die Eltern etwas zu einem guten Klima beitragen können – zum Beispiel Kritik verursachergerecht und angemessen anbringen, sich mit Ideen einbringen und die Erzieher unterstützen, was generell bereits sehr gut funktioniert, sowie ein gutes Miteinander von Erziehern und Eltern fördern.
- Eine Mutter stellt die Frage, wie viele Erzieher nun genau fehlen. Frau Wieteck-Barthel erläutert, dass – wenn alle Erzieher wie angekündigt in die Einrichtung kommen – der Schlüssel erst mal wieder erfüllt ist.
- Von Seiten der Eltern kommt zudem der Hinweis, dass es vor dem Hintergrund der Eröffnung einer zweiten Kita in voraussichtlich eineinhalb Jahren zu einem noch höheren Bedarf an Erziehern in der Gemeinde kommt. Die Arbeitsbedingungen in der Kita Schwielowsee müssten daher umso besser sein, damit kein Abwerben stattfindet.
- Gerade aus diesem Grund plädiert Steffen Hoffmeister erneut für die Möglichkeit einer vorzeitigen Entfristung von Arbeitsverträgen der Erzieher. Man sollte in der aktuellen Situation in diesem Punkt durchaus umdenken. Frau Wieteck-Barthel betont, dass es auch in Absprache mit der Kita-Leitung zunächst eine Befristung der Arbeitsverträge gäbe. Ein Vater macht sich ebenfalls für unbefristete Verträge stark, die enorm zu einem ausgeglichenen und angenehmen Arbeitsklima beitragen würden.
- Sandra Schmidt bringt die Idee ein, eine zusätzliche Unterstützung über den Förderverein Steppke zu finanzieren. So unterstütze zum Beispiel eine Erzieherin, die im vergangenen Jahr in Rente gegangen ist, derzeit ehrenamtlich die Kita. Man könnte ihr über den Förderverein auch einen Stundenlohn zahlen und sie somit noch mehr einbinden.
- Thomas Brennenstuhl betont, dass bestimmte Anliegen nur auf der kommunalpolitischen Ebene umgesetzt werden können. Wenn Eltern dort etwas bewegen wollen, sind sie gern aufgerufen, in die entsprechenden Ausschüsse – beispielsweise den KSA oder den Ortsbeirat – zu kommen, oder die gewählten Gemeindevertreter jederzeit direkt anzusprechen. Wenn etwas für die Erzieher erreicht werden sollte, dann seien der Rückhalt und die Präsenz der Eltern wichtig.
- Sandra Schmidt berichtet zum **Projekt „Bewegung à la Hengstenberg“**, für das die Kita Schwielowsee von der Unfallkasse Brandenburg den Zuschlag bekommen hat. Das Projekt ist die Weiterentwicklung des „Pikler“-Projekts, das die Kita abgeschlossen hat (siehe auch Infotafel am Eingang zur Kita). Das „Hengstenberg“-Projekt wird am 14.02.19 starten. An diesem Tag werden acht Kinder der Havelpiraten zusammen mit Erziehern, Vertretern von Träger, Unfallkasse und Kita-Ausschuss die neuen Geräte im Sportraum erproben. Am Nachmittag werden dann alle Erzieher zu den „Hengstenberg“-Geräten geschult. Die Kita-Leitung bittet daher alle Eltern, ihre Kinder – soweit möglich – an diesem Tag bis 15.45 Uhr abzuholen,

damit möglichst viele Erzieher bereits um 16 Uhr an der Schulung teilnehmen können.

- Eine Mutter fragt, wie die weitere Planung für die Gruppe der **Wasserflöhe** sei. Sandra Schmidt erläutert, dass das Ziel sei, die Wasserflöhe als eigene Gruppe mit der derzeit dort eingesetzten Erzieherin zu halten. Wenn eine zweite Erzieherin dazukäme, könnte die Gruppe dann auch mit weiteren Kindern aufgefüllt werden.
- Eine Mutter erkundigt sich nach dem **Planungsstand der neuen Kita** in der Seestraße. Für die Interessengruppe „[Stark für unsere Kinder](#)“ ([Facebook](#)) wurde vorab ebenfalls nach dem Zeitplan gefragt, dieser konnte jedoch noch nicht konkret benannt werden. Frau Wieteck-Barthel erklärt, dass die Finanzierungs- und Betreibervereinbarung mit der Diakonie vorbereitet wird. Eine erste Planung für den Kitaneubau existiert bereits. Die Vereinbarung muss noch von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Die Diakonie als Betreiber hält an dem Ziel fest, dass die neue Kita im Sommer 2020 bezugsfertig ist. Frau Wieteck-Barthel sagt: „Wir werden alles daran setzen, dass die Kitakinder das Schulgebäude zum Schuljahr 2020/21 wieder verlassen können.“
- Ein Vater plädiert dafür, aus der Notlösung des letzten Jahres zu lernen und dieses Mal frühzeitig einen Plan B auszuarbeiten, falls der Zeitplan des Baus der neuen Kita nicht aufgeht. Er bittet um eine frühere Kommunikation mit den Eltern, falls absehbar ist, dass es Probleme gibt. Frau Wieteck-Barthel erklärt, dass die Diakonie wohl schon einmal einen Kita-Bau innerhalb eines Jahres realisiert hat. Es gäbe von Seiten des Trägers derzeit keine fertige Alternativlösung. Ziel sei weiter, dass die neue Kita im Sommer 2020 bezugsfertig ist.

TOP 5: Sonstiges / Themen aus der Elternschaft

- Steffen Hoffmeister gibt den Wunsch aus der Elternschaft weiter, einen stetigen **Frühdienst** in der Kita einzusetzen, so dass die Kinder morgens immer einen festen Erzieher haben. Sandra Schmidt erläutert, dass sich das derzeit nicht umsetzen lässt. Es gibt keinen Erzieher, der jeden Morgen den Frühdienst übernehmen kann. Es werde aber zumindest versucht, an den jeweiligen Wochentagen Kontinuität zu haben. Frau Wieteck-Barthel nimmt den Wunsch als Hinweis mit in die Verwaltung.
- Thomas Brennenstuhl dankt den Erziehern im Namen der Eltern für ihren Einsatz in den letzten Jahren. Es habe gerade in Caputh viele Umstrukturierungen in der Kita gegeben und die Erzieher mussten dadurch viel extra leisten und mit sich verändernden Teamzusammensetzungen arbeiten. Die anwesenden Eltern applaudieren.
- Zur **Übernachtung der Einsteinechen** zum Ende der Kita-Zeit: Thomas Brennenstuhl gibt die Information weiter, dass eine Übernachtung in Haus IV der Schule grundsätzlich möglich sei. Die Vorlage der Übernachtung aus dem letzten Jahr wird an die aktuelle Elternvertreterin der Einsteinechen weitergereicht. Absprachen mit den Eltern sollen nach den Winterferien beginnen.
- Eine Mutter äußert ihre Sorgen im Hinblick auf die **Frühbetreuung der Einsteinechen** durch iKb-Kräfte der Schule. Es wurde immer gesagt, die Kinder bleiben Kita-Kinder, nun werden sie – zumindest im Frühdienst – doch mit den Schulkindern zusammen

betreut. Wie lange soll diese Situation andauern? Frau Wieteck-Barthel erklärt, die Überlastungsanzeige habe dazu geführt, dass schnelle Lösungen gefunden werden mussten. Die Frühbetreuung vor Ort in der Schule stattfinden zu lassen, war eine Möglichkeit, die für gut befunden wurde. Sandra Schmidt ergänzt, dass sie sich die Situation vor Ort in der Schule angeschaut hat und die Kita-Kinder zufrieden wirkten. Die Frühbetreuung wird konstant von einer Erzieherin der iKb übernommen, die die Kinder dann um 7.15 Uhr in Haus IV bringt. Die Mutter ist dennoch enttäuscht von der Regelung, das sei so gerade nicht geplant gewesen. Thomas Brennenstuhl macht sich noch mal für das Grundbedürfnis der Eltern stark, möglichst frühzeitig über Änderungen informiert zu werden.

- Zur **Sicherheit in Haus IV** der Schule: Thomas Brennenstuhl informiert, dass der Einsatz eines elektrischen Türöffners am Eingang zur Kita-Zweigstelle derzeit geprüft wird. Das Sicherheitskonzept der Schule sieht außerdem die Erneuerung der Lautsprechanlage vor sowie die Schließung der Schultore während der Unterrichtszeit. Das Eingangstor zum Schulgelände vor Haus IV soll insbesondere während der Bring- und Abholzeiten immer geschlossen bleiben.
- 20.15 Uhr: Thomas Brennenstuhl schließt die Sitzung und dankt allen für die Teilnahme.